

Abstract

Titel: Resilienz – ein Thema für die Schulsozialarbeit?

Kurzzusammenfassung: Die vorliegende Bachelorarbeit untersucht die Fragestellungen, ob und inwiefern die Resilienz von Schülerinnen und Schülern durch die Schulsozialarbeit gefördert werden kann. Genauer wird die Schulsozialarbeit der Schweiz und die Methode der Lebensweltorientierung am Beispiel von der Schulsozialarbeit in Deutschland untersucht.

Autorin: Carol Schwizer

Referent: Prof. Dr. Rudi Maier

Publikationsformat: BATH
 MATH
 Semesterarbeit
 Forschungsbericht
 Anderes

Veröffentlichung (Jahr): 2020

Sprache: Deutsch

Zitation: Schwizer, Carol (2020). *Resilienz – ein Thema für die Schulsozialarbeit?* Unveröffentlichte Bachelorarbeit, FHS St. Gallen, Fachbereich Soziale Arbeit.

Schlagwörter (Tags): Resilienz, Schulsozialarbeit, Lebensweltorientierung, Soziale Arbeit

Ausgangslage

Der erste Teil der Arbeit befasst sich mit der Thematik der Resilienz. Der Begriff der Resilienz gewann in den letzten Jahren in unterschiedlichen Feldern an erhöhter Aufmerksamkeit (Graefe, 2019, S. 19). Dies auch im Handlungsfeld der Professionellen Sozialen Arbeit. Dennoch wirken dem Begriff der Resilienz oft kritische Stimmen entgegen, da er schwer fassbar

ist (Stamm und Halberkann, 2015, S. 63-64). In der vorliegenden Arbeit wird folglich zunächst das Resilienzkonzept vorgestellt, wobei zum einen auf die Risiko- und Schutzfaktoren und zum anderen auf den aktuellen Forschungsstand bezüglich der Resilienzförderung im Primarschulalter eingegangen wird.

Der zweite Teil der Arbeit setzt sich mit der Schulsozialarbeit auseinander. Wie Baier (2008, S. 91-94) und Speck (2009, S. 104-105) aufzeigen, hat sich neben dem Beruf von Lehrpersonen mittlerweile auch die Schulsozialarbeit im Schulsystem bewiesen und wird zunehmend als Ressource wahrgenommen. Das Ziel beider Professionen ist das Wohlergehen sowie die Weiterentwicklung des Kindes oder des Jugendlichen. Demzufolge ist eine funktionierende Zusammenarbeit zentral, um die Heranwachsenden optimal begleiten und fördern zu können.

Infolgedessen wird in der vorliegenden Arbeit schliesslich sowohl die Schulsozialarbeit in der Schweiz als auch die lebensweltorientierte Schulsozialarbeit in Deutschland analysiert und die Auswirkungen auf die Resilienz der Schülerinnen und Schüler herausgearbeitet.

Ziel

Die vorliegende Bachelorarbeit zielt darauf ab, folgende zwei untergeordnete Fragestellungen beantworten zu können: „*Welche Leitbilder hat die Schulsozialarbeit?*“ und „*Gibt es lebensweltorientierte Schulsozialarbeit, welche Auswirkungen auf die Resilienz der Schülerinnen und Schüler hat?*“. Demnach kann anschliessend auch die übergeordnete Fragestellung „*Resilienz – ein Thema für die Schulsozialarbeit*“, beantwortet werden.

Vorgehen

Um die erste untergeordnete Fragestellung „*Welche Leitbilder hat die Schulsozialarbeit?*“ beantworten zu können, wurde die aktuelle Situation bezüglich der Schulsozialarbeit in der Schweiz (siehe Kapitel 3.1) sowie die lebensweltorientierte Schulsozialarbeit in Deutschland (siehe Kapitel 3.2.3 bis 3.2.5) analysiert und dargelegt. Zudem wurden die Auswirkungen beider Konzepte der Schulsozialarbeit auf die Resilienz der Schülerinnen und Schüler herausgearbeitet und in den Kapiteln 4.1 und 4.2 festgehalten. Demnach kann auch die zweite untergeordnete Fragestellung „*Gibt es lebensweltorientierte Schulsozialarbeit, welche Auswirkungen auf die Resilienz der Schülerinnen und Schüler hat?*“, beantwortet werden. Abschliessend werden im Fazit (siehe Kapitel 4.3) die Ergebnisse diskutiert und dementsprechend konkret auf die übergeordnete Fragestellung „*Resilienz – ein Thema für die Schulsozialarbeit*“ eingegangen.

Erkenntnisse

Die Auseinandersetzung mit der ersten untergeordneten Fragestellung hat gezeigt, dass sich die Schulsozialarbeit in der Schweiz auf kein spezifisches Konzept festgelegt hat. Trotzdem

wird vom Berufsverband der Sozialen Arbeit AvenirSocial und dem Schulsozialarbeitsverband eine eindeutige Haltung der Professionellen verlangt, wie es im Leitbild sowie in den Rahmenempfehlungen und Qualitätsrichtlinien festgehalten wird.

Durch die Bearbeitung der zweiten untergeordneten Fragestellung wurde ersichtlich, dass in Deutschland ein Konsens bezüglich einer lebensweltorientierten Schulsozialarbeit festgestellt werden kann. Daraus folgend konnte herausgearbeitet werden, dass die lebensweltorientierte Schulsozialarbeit einen positiven Einfluss auf die Resilienz der Schülerinnen und Schüler nimmt.

Sowohl die Auseinandersetzung mit der Schulsozialarbeit der Schweiz als auch mit der lebensweltorientierten Schulsozialarbeit in Deutschland hat gezeigt, dass beide einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Resilienz von Schülerinnen und Schüler nehmen. Wird das Resilienzkonzept in die bestehenden Konzepte eingebunden, kann der positive Einfluss auf die Resilienz verstärkt werden. Demzufolge stellt die Resilienzförderung ein erfolgreiches Konzept dar und ist für die Präventionsarbeit in der Schulsozialarbeit ein Thema von Relevanz.

Literaturquellen (Auswahl)

AvenirSocial & SSAV (Hrsg.). (2016). *Leitbild: Soziale Arbeit in der Schule*. Bern und Luzern.

Diers, Manuela (2016). *Resilienzförderung durch soziale Unterstützung von Lehrkräften. Junge Erwachsene in Risikolage erzählen*. Wiesbaden: Springer VS.

Fröhlich-Gildhoff, Klaus & Rönnau-Böse, Maike (2019). *Resilienz* (5., aktualis. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Gesundheitsförderung Schweiz (Hrsg.). (2016). *Psychische Gesundheit über die Lebensspanne. Grundlagenbericht* (Bericht 6). Bern und Lausanne.

Steinebach, Christoph & Gharabaghi, Kiaras (Hrsg.). (2013). *Resilienzförderung im Jugendalter. Praxis und Perspektiven*. Berlin Heidelberg: Springer.

Thiersch, Hans, Grunwald, Klaus & Köngeter, Stefan (2012). *Lebensweltorientierte Soziale Arbeit*. In Werner Thole (Hrsg.), *Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch* (4. Aufl.). (S. 175-196). Wiesbaden: VS Verlag.